

# **SPANNEND!! in der Schule**

**Beitrag von „Meike.“ vom 22. Oktober 2014 21:00**

ES gibt spannende Momente. Immer wieder. Zum Beispiel beim Thema USA, wenn meine afghanischen Jungs "Imperialistenschweine" rufen und meine USA-Austauschmädels mit glasigen Augen "haaach, Ameeeerikaaaahaaahaa" seufzen - und ich die dann mit einem Diskussionsauftrag in eine Gruppe setze ... 😅 Wenn mir mal ein Schüler begegnet, der zu einem spannenden politischen Thema (ich finde Politik generell spannend, echt, warum hab ich das nicht als Fach studiert?) weiter geforscht hat und mich dann im Unterricht mit was Neuem konfrontiert.

Wenn das tägliche Handwerk, das **wirklich wichtige** Grundlagenhandwerk, stattfindet, ist das nicht wahnsinnig aufregend. Da wird zum 99ten Mal geübt, wie ne gute summary geht. Oder wie man eine Rede analysiert. Einen Artikel versteht. Da is nix spannend. Muss auch nicht. Das muss solides, gut geübtes Handwerk sein. Es mus sitzen. Übertragbar sein. Abrufbar. Länger als drei Tage haltbar. Nur Bekloppte finden Automatisieren spannend. Automatisieren ist aber wichtiger Teil des Geschäfts. Genau wie Vokabeln lernen. Gibt's auch nicht in spannend. Gibt's nur in anstrengend. Ist aber Grundlage der Sprache.

Und Spinner, die meinen, auch das müsste "spannend sein" und die verlangen, dass die Jugendlichen den ganzen Tag in Ekstase verbringen (ohnehin nicht gut für die Herzkrankgefäße), die können mich mal, mit Verlaub.

Was man von mir erwarten kann, ist, dass die Schüler hinterher mehr können, als vorher. Dass das Abi gut vorbereitet ist. Dass das Mateial und die Angebote stimmen. Dass Ordnung und Struktur herrscht. Die Atmosphäre gut ist. Und dass ich die zwischenmenschlichen Dinge so beherrsche, dass man sich bei mir respektiert und gewertschätzt fühlt. Spannende Momente sind ein willkommener Bonus, aber echt nicht mein Kerngeschäft.